

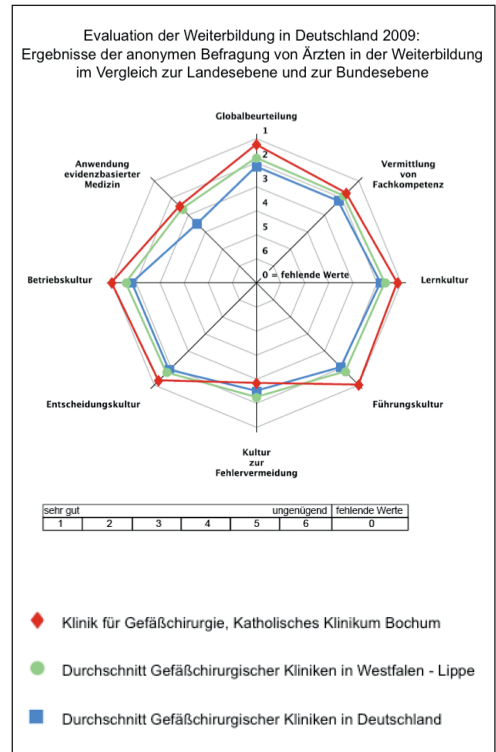
Gefäßchirurgie mit „Premium-Weiterbildung“



Gefäßchirurgie-Klinikdirektor Prof. Dr. Achim Mumme (links) in einer Fallbesprechung bei einer Indikationskonferenz mit der Assistenzärztin Dr. Nora Mayböck.

Auf dem Weg zum Facharzt gab es Bewertungen bislang nur für den Arzt in Weiterbildung. Dies hat sich geändert. Jetzt können auch Facharztanwärter ihre Weiterbildungsstelle anonym bewerten. Die Klinik für Gefäßchirurgie im Katholischen Klinikum hat bei einer bundesweiten Evaluation einen Spitzenplatz belegt. Mit einer Gesamtnote von 1,3 wurde die Qualität deutlich besser beurteilt als der Durchschnitt der 233 teilnehmenden Weiterbildungsstellen (Note 2,2).

Auf eine Initiative der Bundesärztekammer hin wird die Qualität der Weiterbildung per anonyme Befragung der Facharztanwärter alle zwei Jahre überprüft. Bislang war die Teilnahme freiwillig. Künftig sieht die neue Weiterbildungsordnung eine Verpflichtung vor. Die Ergebnisse der Befragung des Jahres 2009 können sich sehen lassen: Vor allem bei der Lern-, Führungs-, Entscheidungs- und Betriebskultur vergaben die Mitarbeiter gute Noten. Lediglich bei der „Kultur zur Fehlervermeidung“ besteht noch Verbesserungspotenzial. Ab 2012 werden diese Ergebnisse veröffentlicht. Interessierte Ärzte haben dann die Möglichkeit, ihre Weiterbildungsstätte auch danach auszusuchen. Gefäßchirurgie-Klinikdirektor Prof. Dr. Achim Mumme sieht in dieser Entwicklung eine große Chance: „Für unsere Klinik ist diese Entwicklung ein Vorteil beim Wettbewerb um die fähigsten Mediziner-Köpfe und -Hände.“ Derzeit sind fünf Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt für Gefäßchirurgie. Weitere Informationen stehen im



Internet unter
www.gefaesschirurgie-klinikum-bochum.de
 und www.venenzentrum-uniklinik.de. (am)